GLOCKENSCHLAG

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

45. JAHRGANG • NR. 4 / 2023
NOVEMBER / DEZEMBER / JANUAR

Gute Tröster - schlechte Tröster

Weihnachtszeit

Immer wieder sonntags

Trost

Liebe Leser,

Frohe Weihnachten“:

Diese Worte werden sich wohl viele von uns am Heiligabend nach dem Gottesdienst zurufen. Der Wunsch „Frohe Weihnachten“ hat sich fest in unserem Sprachgebrauch eingebürgert- gleich, ob man der Kirche verbunden ist oder nicht. Weihnachten als ein frohmachendes, tröstliches Fest in der dunklen Jahreszeit: So erleben es viele. Daher erschien es uns passend, die diesjährige Weihnachtsausgabe des Glockenschlags dem Thema „Trost“ zu widmen. Blickt man ins Wörterbuch, so findet man folgende Erklärung: „Das Wort Trost hängt sprachlich mit dem indogermanischen Wortstamm „treu“ zusammen und bedeutet Festigkeit, auch seelischer Halt, Zuversicht und Ermutigung im Leid. Trost und Weihnachten: Wie passt das zusammen? Es fällt uns leicht, mit Worten anderen Menschen frohe Weihnachten zu wünschen. Doch: Wie leicht vergessen wir, dass unser Gegenüber derzeit vielleicht keinen Anlass hat, an Weihnachten froh zu sein? Sie fühlen sich vom Wunsch „Frohe Weihnachten“ nicht angesprochen, ja verletzt. Jeder von uns hat ein kleineres oder größeres Päckchen mit sich zu tragen: Die Sorgen um die schwere Krankheit, die finanziell bedrückende Situation oder den Krieg lassen sich am Heiligabend verdrängen - doch

spätestens nach den Feiertagen ist der graue Alltag wieder da. Mir sagte mal jemand betrübt: „Christ der Retter („aus dem Lied: Stille Nacht, heilige Nacht“) nimmt mir meine Erkrankung nicht ab.“ Es fällt schwer, diesen Menschen echten Trost zu geben. Die Dichterin Gabriele von Arnim schrieb einmal: „Trost heißt nicht, dass alles gut wird. Trost heißt, am Schmerzfluss Ufer bauen, Liegeplätze, an denen man den Kahn anbinden, aussteigen und sich ausruhen kann.“ Daher: Was tröstet an Weihnachten, wenn die althergebrachten Glaubensaussagen vom Heiland in der Krippe die Menschen nicht mehr erreichen? Weihnachten verbindet Menschen. Viele nehmen lange Reisen auf sich, um an diesen Tagen mit ihren Familien vereint zu sein. Die Tage um Heiligabend sind oft die einzigen Tage im Jahr, in denen die Familien zusammenkommen. Viele Familien sorgen selbstverständlich dafür, dass kein Familienmitglied allein bleibt: Sie erfahren, dass die Gemeinschaft einander trägt. Weihnachten weckt das Verantwortungsgefühl für die Gesellschaft. Gerade in Städten

organisieren Ehrenamtliche Zusammenkünfte für Einsame oder Nichtsesshafte. Liebevoll gestalten sie den Nachmittag und Abend mit den Ritualen und Traditionen, die die Advents- und Weihnachtszeit so besonders machen: Gemeinsam zu singen, weihnachtliche Musik zu hören, auf die vertrauten Geschichten aus der Bibel zu hören, Gedichte vorzutragen, ein kleines Geschenk zu bekommen, eine feste Umarmung zu spüren. Die Besucher erfahren, dass sie willkommen und geachtet sind. Weihnachten gründet in dem Geschehen von Bethlehem als einem Zeichen, dass Gott uns Menschen nicht allein lässt. Gott bleibt uns treu. Gemeinsam lassen sich die Freude, aber auch die Lasten des Lebens leichter tragen. Bleiben wir uns einander treu. Dazu bietet Weihnachten eine gute Gelegenheit. Ihnen allen ein trostreiches Weihnachtsfest.
Ihr Paul Henke, Pastor

Weihnachtszeit

Nein! Die Weihnachtszeit im Sinne der Kirche hat nichts mit Weihnachtseinkäufen, Straßenbeleuchtungen, Weihnachtsmärkten, Weihnachtsfeiern usw. zu tun (und nichts mit Spekulatius im Supermarkt Ende August).
Die kirchliche Weihnachtszeit beginnt Heiligabend und dauert bis zum 6. Januar, dem Tag der Heiligen Drei Könige. An Heiligabend und den beiden **Weihnachtsfeiertagen** feiern wir die Geburt von Jesus. Warum Weihnachten im 4. Jahrhundert auf den 25. Dezember festgelegt wurde, ist nicht sicher zu beantworten. Sollte ein heidnischer Festtag ersetzt werden oder passte das Datum gut in den kirchlichen Festkalender? Und die Tage wurden wieder heller – ein hoffnungsvolles Zeichen?
Es folgt **Silvester**, kein besonderer kirchlicher Festtag. Benannt nach Papst Silvester, der am 31.12.314 zum Papst ernannt wurde und am 31.12.355 verstarb. In der katholischen Kirche gibt es zwischen Weihnachten und Silvester den **Weihnachtsoktav** – vom 25. Dezember bis zum 1. Januar. Jeder Tag ist ein Gedenktag. Geehrt werden u.a. die „Heilige Familie“, die „Unschuldigen Kinder“, der „Evangelist Johannes“, … Die Weihnachtszeit geht mit dem Tag der **Heiligen Drei Könige** zu Ende. Der Tag heißt Epiphanias (Erscheinung). Er erinnert daran, dass Gott den Menschen durch Jesus erschienen ist.

Hilfe zu Weihnachten

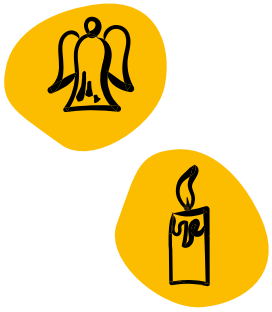
Weihnachten ist die emotionalste Zeit im Jahr. Glück und Trauer liegen nahe beieinander. Um Weihnachten zu einem frohen Fest für möglichst Viele werden zu lassen, gibt es eine Vielzahl an konkreten Hilfsprojekten, auch in unserer Gegend. Einige Beispiele: Der **Stader Verein „Löwenstarke Flügel“** sammelt jährlich Geldspenden, um Kindern, die über Weihnachten im Stader Krankenhaus liegen, Geschenke zu machen. Die **Service-Clubs im Alten Land Rotary** und **Lions** packen Hilfspakete für Bedürftige, leisten Geldspenden, wenn es bei Menschen im Dezember finanziell knapp wird. Die Aktion **Weihnachten im Schuhkarton** ist an bedürftige Kinder in Entwicklungs- und Schwellenländern gerichtet. An den Bahnhofsmissionen engagieren sich Freiwillige, um gerade an den Tagen vor Heiligabend Menschen auf dem Bahnhof Orientierung und Hilfe zu geben, damit diese sicher bei ihren Familien ankommen.

Auf Bundesebene finden sich große Hilfs-Angebote wie die Aktion **„Deutschland hilft“**. Schon kleine Geld- oder Zeitspenden können Großes bewirken.

Paul Henke, Pastor

Gottes Telefonnummer!

Es unterhalten sich Zwei über die Telefonseelsorge und wie hilfreich sie für Betroffene ist. Zum Schluss sagt einer von den Beiden: „Wäre es nicht schön, wenn wir die Telefonnummer von Gott hätten?“ „Die gibt es doch!“, antwortet sein Gegenüber. „Wie?“ „Es ist die Nummer 5015. Psalm 50 Vers 15: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. “



Gute Tröster - Schlechte Tröster

Hmm...herrlich schmelzende Schokolade auf der Zunge, dazu ein Schluck Rotwein – oh die Flasche ist ja schon halb leer! Hab‘ ich das etwa eben alles alleine getrunken? Egal. Heute war wieder so ein Tag. Stau, Stress, schlechte Nachrichten. Ich brauche erst einmal etwas, das guttut, zum Abschalten. Und es funktioniert: Der Kopfschmerz schmilzt dahin wie die Schokolade in meinem Mund und die Verspannung im Nacken verschwindet wie der Rotwein aus der Flasche. Kennen Sie das Gefühl?

Wenn wir überfordert, hilflos oder traurig sind, brauchen wir ein (oder zwei) Trostpflaster. Dabei wissen wir ganz genau, dass der Kopfschmerz am nächsten Morgen zurück ist und der Nacken von der Nacht auf dem Sofa noch schlimmer zwickt.
Alkohol und Tabak gelten laut der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen zu den häufigsten Trostern, dicht gefolgt von Cannabis, Süßem oder Medikamenten. Alles Mittel, die vorübergehend positive Gefühle hervorrufen und die Stimmung verbessern. Allerdings ist genau das paradox.

Denn während sich Abgeschlagenheit, Anspannung oder Traurigkeit mit einem Mittelchen für den Moment gut betäuben lassen, signalisieren Botenstoffe im Gehirn, dass jeder Moment ohne Mittel ein schlechter, stressiger, trauriger ist.
Und genau hier kann das Suchtkarussel dann Fahrt aufnehmen. Spätestens nach dem nächsten stressigen Arbeitstag verselbstständigt sich der Griff zum schlechten Tröster. Was tröstet ohne krankmachende Wirkung? Krankenkassen empfehlen Entspannungstechniken oder Sport. Kirchen Gespräche mit lieben Menschen, Meditation oder Musik. **Probieren!**

Marika Klimainsky

Ein Quantum Trost

Meer, Almwiese oder doch Friedhof? Was verbindet einen mit dem Wort Trost und an welchem Ort kann man Trost finden? Jeder braucht und hat solche Orte – wie selbst beim Kinofilm aus dem Jahr 2008 „007-James Bond – Ein Quantum Trost“ eindrücklich gezeigt wird. Auch ein Agent sucht Trost und erhält diesen an und bei unterschiedlichen Orten und Begebenheiten. So unterschiedlich die Orte, an denen Trost gefunden werden kann, sind, so divers sind sie für jeden Einzelnen. Für die Einen ist es ein fixer Ort wie die Kirche oder der Friedhof; Andere finden Trost bei einer Tätigkeit wie Unkrautjähten, Backen oder Fahrradfahren. Viele pilgern oder wandern, um zu sich und zur inneren Ruhe zu kommen.

Unsere Friedhöfe sind oft Orte des Trostes. Hier findet die Trauer um einen lieben Menschen statt, birgt aber auch Hoffnung und Erinnerung. Noch einmal Glück und Last mit dem Menschen fühlen, der uns nahe war. Es ist der Ort, an dem wir Trauer und Schmerz zulassen dürfen, uns noch einmal an gemeinsame Erlebnisse erinnern und - loslassen.

Aber nicht nur dort. So kann die alte Eiche am Wegesrand oder die Bank am Elbdeich ein Ort des Trostes sein. Ein Trost-Ort ist ein Ort, der Beständigkeit ausstrahlt, der immer für uns da ist und der sich nicht verändert. Er gibt uns das Gefühl der Geborgenheit und kann eine Kraftquelle sein. Wichtig ist in allen Fällen, dass es sich für die Trostsuchenden gut anfühlt und sie sich aufgehoben fühlen.

Die Jahreslosung für das Jahr 2023 kann als Trostwort gedeutet werden: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (Genesis 16.13).

Heike Eberle

Tierischer Trost

Immer wieder finden wir Berichte in Zeitungen, die uns Projekte vorstellen, in denen Tier und Mensch zu therapeutischen Zwecken zusammen kommen.
Seit einigen Jahren werden verstärkt Schulhunde in den Schulen eingesetzt, die den Kindern Vertrauen und Wärme vermitteln, beim Streicheln für ein Glücksgefühl sorgen, dabei wird nachweislich Oxytocin („Kuschelhormon“) ausgeschüttet. Die Hunde sind Stimmungsbarometer und sorgen für ein entspannteres Arbeitsklima.
Ebenso hat man die positive Wirkung vom Einsatz tierischer Artgenossen auf Senioren in Betreuungseinrichtungen festgestellt. Dabei kamen unlängst sogar Reptilien zum Einsatz. Die Senioren erlebten dieses Ereignis mit großer Freude, waren aufgeregt, interessiert und vor allem sehr mutig, z.B. im Umgang mit einer Vogelspinne. Sie wuchsen über sich hinaus und hatten einen Tag mit spannenden neuen Eindrücken.

Die Tiere, insbesondere Hunde, nehmen den Menschen unvoreingenommen war, ihre Zuwendung ist unabhängig von Äußerlichkeiten, sie blicken in die Seele des Menschen und reagieren dementsprechend. Für Menschen, die in Obdachlosigkeit leben, ist ihr treuer Begleiter, der stets an ihrer Seite ist, sie wärmt und sie am Leben hält, auch, weil sie für das Tier sorgen müssen, oft der einzige Trost.
Kinder und Erwachsene mit schwersten Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, finden in einem Begleithund, neben dem Trost in traurigen Momenten, Sicherheit, das Gefühl von Freundschaft und Vertrauen, das ihnen sonst im Alltag leider so oft verwehrt bleibt.
Viele einsame junge wie alte Menschen finden in ihrem tierischen „Lebensgenossen“ Halt und Trost, weil er einfach da ist, sich freut, man mit ihm spricht, nicht alleine ist, aber auch Versorgung und die Übernahme von Verantwortung erfordert. Und so formulierte es auch Franz von Assisi schon mit nachfolgenden Worten sehr treffend:
„Dass mir der Hund das Liebste sei, sagst du o Mensch sei Sünde? Der Hund blieb mir im Sturme treu, der Mensch nicht mal im Winde.“

Verena Gensch

DIE „FRIEDHOFS SPRECHSTUNDE“ LÄDT EIN

Es ist ein Thema, das vielen Menschen am Herzen liegt: Der Friedhof. Welche Möglichkeiten gibt es, für seine Angehörigen eine passende Bestattungsform zu finden, wie hoch sind die Kosten, wer kümmert sich um die Gräber, wenn keine Angehörigen mehr in der Nähe sind? Das sind nur einige der Fragen, die Gemeindemitglieder umtreiben. Daher hat sich unsere Kirchenvorsteherin Christel Rühling bereit erklärt, einmal im Monat eine „Friedhofs-Sprechstunde“ für Interessierte anzubieten. Christel Rühling wird ab Dezember an jedem 2.

Donnerstag im Monat von 15 -16 Uhr auf unserem Friedhof sein (Eingangsbereich), um mit Interessierten direkt vor Ort über alle Fragen rund um die Beerdigung und Friedhofskultur zu sprechen.
Als Termine sind vorgesehen:
14.12.2023, sowie der 11.1., 8.2. und 14.3.2024

Neues vom Friedhof:

Aus gegebenem Anlass mussten einige Bäume hinter dem Container gefällt werden. Unser Friedhofsteam hat mit den übriggebliebenen Materialien eine Reisig-Hecke (Benjeshecke) gebaut, die als kleines Biotop vielen Tieren und Insekten als Unterkunft dient.
Hinweis: Aus Rücksicht auf die Natur werden seit einiger Zeit die Friedhofswege nicht mehr entkrautet. Stattdessen wird Gras eingesät, das unser Friedhofswärter regelmäßig mäht.

Jorker Redaktionsteam

Im „Glockenschlag“ wollen wir aktuell über das Gemeindeleben informieren. Was ist los in der Gemeinde, in der Kirche, im Kindergarten, auf dem Friedhof? Welche Gottesdienste sind besonders? Gibt es Zusatzangebote, z.B. Vorträge mit besonderer Thematik oder wo kann man mitmachen? Außerdem findet man Telefonnummern und Kontaktadressen. Unser Titelthema ist immer angelehnt an Religion, Glaubenssachen werden betrachtet oder eingeordnet. Ebenso werden in jeder Ausgabe Gemeindemitglieder vorgestellt und gewürdigt.
Das Jorker Redaktionsteam ist ein kleines Team, das in regelmäßigem Austausch mit dem Borsteler Team den Gemeindebrief „Glockenschlag“ viermal im Jahr gestaltet.

Pastor
Paul Henke

Heidi Wilken

Verena
Gensch

Danke

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle **Heidi und Wolfgang Ganzert**, die die „logistische“ Vorarbeit und Organisation für die Verteilung des Glockenschlags übernehmen.

Gesichter der Gemeinde - unser Küster Hans-Jürgen

Bei Gottesdiensten und Taufen, Trauungen und Beerdigungen steht er immer mit Schlips und Kragen an der Kirchentür, unterhalb der Woche ist er im Garten-Anzug und Sicherheitsschuhen gekleidet. Für viele Besucher unserer Kirche und des Friedhofs ist Hans-Jürgen Hilk der Erstkontakt. Seit Herbst 2017 ist Hans-Jürgen an St. Matthias tätig und hat sich gut bei uns eingelebt. Ursprünglich stammt er aus Freiburg an der Elbe. Bereits kurz nach der Geburt zog die Familie aus beruflichen Gründen nach Neuenfelde. Dort wuchs er mit seinen Eltern und den drei Geschwistern auf. Anfang der 80er Jahre
konfirmierte ihn der langjährige Neuenfelder Pastor Dr. Roscher. Nach der Schulzeit ging Hans-Jürgen gleich ins Arbeitsleben. Wie sein Vater war er beim Fruchtgroßhandel Bargstedt tätig. Dort arbeitete er sich Stück für Stück hoch, eine schöne, aber kräftezehrende Aufgabe. Die Arbeit wurde mit den Jahren nicht leichter, erzählt er. Daher bewarb er sich im Sommer 2017 auf die frei gewordene Küsterstelle in St. Matthias.
Jork ist ihm bereits seit 2010 zur Heimat geworden, als er zu seiner Lebensgefährtin Katrin Bödige zog. Beide sind „Auf dem Kamp“ zuhause. „Man muss Lust zu dieser Aufgabe als Küster und Friedhofsgärtner haben“, so Hans-Jürgen. Die Gartenarbeit hat ihm schon immer gefallen. So hegt und pflegt er unseren Friedhof und freut sich zwischendrin mal über einen „Schnack“ mit den Friedhofsbesuchern. Und wir sehen: unser Friedhof ist in Schuss.
Mit der Kirche hatte Hans-Jürgen früher nicht viel am Hut. Über die Jahre hinweg ist auch sie ihm ein Stückchen Zuhause geworden. Mit großer Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft ist Hans-Jürgen uns allen eine große Hilfe. Von seiner lieben Katrin fühlt er sich gut unterstützt. Eine besondere Freude und Arbeitserleichterung für ihn ist der neue Trecker, den die Kirchengemeinde für die Friedhofsarbeit angeschafft hat. Mit Allradantrieb, Schaufel und Anhängerkupplung ist er für seine Arbeit bestens ausgerüstet.
Wenn Sie zukünftig einen Trecker mit dem Kennzeichen STD-KJ-346 vor sich haben, ist Hans-Jürgen wieder für unsere Gemeinde unterwegs.
Vielen Dank für Deine Arbeit, lieber Hans-Jürgen!

St. Matthias Jork

Leg deine Ängste nieder.
Für eine Nacht nur gib den Sternen,
was dich sorgt.
Es kehrt die Ruhe wieder,
denn alle Dinge, die wir halten,
sind geborgt.
Du darfst die Augen schließen,
du darfst vergessen,
was dich eben noch gebeugt.
Das Blau der Nacht lass fließen,
das eine namenlose Liebe treu
bezeugt.
Du bist von ihr umgeben,
lass nun den Dingen ihren Lauf
und schlafe ein.
Du bist beschenkt mit Leben.
Ein jeder Morgen lockt dich zärtlich,
Licht zu sein.
Giannina Wedde

Himmelsstück X

Der Himmel ist nicht nur über unseren Köpfen.
Er streckt sich bis runter auf die Erde.
Immer wenn wir den Fuß vom Boden heben,
laufen wir im Himmel.

Laufe mit diesem Wissen durch die Stadt.
Überlege, wie lange du heute im Himmel gelaufen bist.

Yoko Ono

Spendenkonto
St. Nikolai Borstel:
Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33
KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“
IBAN DE54 2415 1005 0000 0080 94
Verwendungszweck:
„Spende Kirche in Borstel“
6310-82112

Spendenkonto
St. Matthias Jork:
Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Jugend

Neues aus der Konfirmandenarbeit

Seit Jahren unternehmen wir in der Konfirmandengruppe Gemeinschafts-Aktionen, um das Miteinander in der Gruppe zu fördern und einander besser kennenzulernen. In den letzten Wochen waren wir wieder bei Familie Robohm aus Westerladekop, um dort Äpfel zu pflücken. Nach einer Einführung in die Aufgaben eines Obstbauern fuhren wir in Obstkisten in eine schöne Anlage und haben dort unter Anleitung von Jörn und Marina Robohm Äpfel gepflückt. Nach einer Stärkung gab es noch eine kurze Führung durch die Lagerhallen. Mit einer Tasche selbstgepflückter Äpfel kehrten die Konfis zufrieden wieder nach Hause. **Vielen Dank an Familie Robohm** für die Gastfreundschaft.

Butterkuchenlauf

Am 8. Oktober haben 11 Jungen aus der Konfirmandengruppe mit Pastor Henke am diesjährigen Jorker Butterkuchenlauf teilgenommen. In 3 Staffeln unterteilt, lief jede Gruppe 6,5 Kilometer. Bei strahlendem Oktoberwetter haben die Jugendlichen eine tolle Leistung vollbracht: Unsere beiden ersten Laufgruppen kamen auf die Plätze 4 und 5 von insgesamt 12 Gruppen. Es war ein schönes Erlebnis! **Vielen Dank für den Einsatz unserer Jugendlichen!**

Konfirmanden backen Brote in Jork, 3.12.2023

Konfirmanden der Kirchengemeinde Jork werden am Morgen des 1. Advents, 3.12., in der Bäckerei Pagel Brot backen. Diese Brote werden die Jugendlichen im Gottesdienst in der St. Matthias- Kirche um 10.30 Uhr anbieten. Statt eines festgesetzten Preises sollen die Käufer einen Betrag für das Brot spenden. Das eingenommene Geld kommt dem Hilfsprojekt der Evangelischen Kirche „Brot für die Welt“ zugute. Diese gemeinsame Aktion von Kirche und Bäckerhandwerk findet in ganz Deutschland statt und steht unter dem Motto: **„5000 Brote-Konfis backen Brot für die Welt.“**

WEIHNACHTSKONZERT DER KREISJUGENDMUSIKSCHULE AM 2. ADVENT IN ST. MATTHIAS

Es ist schon eine kleine Tradition geworden: Das vorweihnachtliche Konzert der Kreisjugendmusikschule in unserer Kirche. Dutzende an jungen Nachwuchsmusikern gestalten ein festliches Konzert. Beginn ist am Sonntag, 10.12. um 15.30 Uhr. Auf dem Programm steht u.a. das Doppelkonzert für Violine von J.S. Bach und das Doppelkonzert für zwei Trompeten von Antonio Vivaldi. Abgerundet wird das Konzert von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen.

Lesungen in der Adventszeit

Aufgrund der guten Erfahrungen im vergangenen Jahr wollen wir auch in dieser Adventszeit wieder die Reihe **„Lesungen in der Adventszeit“** anbieten. Unser bewährtes Leseteam wird Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit von Hemmingway, Fallada, Kästner und anderen Autoren im Gemeindehaus vortragen. Als Termine vorgesehen sind die **Mittwochabende, 6.12., 13.12. und 20.12. um jeweils 18 Uhr.**

BAUMSCHMÜCKEN
AM 16.12.2023
UM 15 UHR
IN ST. MATTHIAS

Wie im letzten Jahr am 3. Advent soll Samstag, den 16.12., der Tannenbaum am Nachmittag aufgestellt werden. Erneut wird das „Tannenbaum-Team“ aus Osterjork einen schönen Baum aufstellen. Das ist ein schönes Miterleben, so dass wir an diesem Tag ab 15 Uhr Familien mit ihren Kindern einladen, dieses Ereignis mitzumachen. Der Baum wird dann von Kindern geschmückt werden, Kekse und Punsch werden dazu angeboten.

Krippenspiel 2023:

„Vor langer Zeit in Bethlehem“:

„Die diesjährigen Kinderkonfirmanden laden wieder herzlich zur Aufführung des Krippenspiels am Heiligabend, 24.12.um 15.30 Uhr in die St. Matthias-Kirche ein. Erneut werden die Kinder ein Weihnachts-Musical aufführen. Sechs Lieder in flotter, zeitgemäßer Tonsprache setzen die biblische Handlung von der Geburt Jesu in Musik um. Das Besondere an diesem Krippenspiel: Die Geschwisterkinder Elia und Hannah, Kinder der Wirtsleute in Bethlehem, führen durch die Weihnachtsbotschaft und erleben die Geburt des Messias. Freuen Sie sich auf diese Aufführung!
Wie in jedem Jahr werden wir einige Tage vor Heiligabend eine öffentliche Generalprobe mit anschließendem Suppenessen anbieten. Wir werden den Termin rechtzeitig bekanntgeben.

St Matthias Jork

Der kleine Tag

AUFFÜHRUNG DES KINDERMUSICALS „DER KLEINE TAG“ AM FREITAG, 19.1. UM 18 UHR IN DER KIRCHE

Seit Frühsommer haben die Kinder der Theatergruppe ihr großes Projekt „Der kleine Tag“ geübt. Die Kinder haben viel Zeit investiert, um die Texte und Lieder einzustudieren. Am Freitag, 19.1 um 18 Uhr soll es soweit sein. Das beliebte Kinder-Musical mit seinen eindringlichen Melodien ist Vielen bekannt.

Zum Inhalt: Hinter den Sternen, im funkelhellen Lichtreich, lebt ein kleiner Tag. Alle Tage leben dort als Lichtwesen, bevor sie auf die Erde kommen, und am Abend kehren sie dorthin zurück. Der kleine Tag muss noch lange warten, bis er an der Reihe ist. Beeinduckt hört er zu, wenn andere von der Erde erzählen: Ruhmreiche Taten, Erfindungen, Katastrophen, historische Begebenheiten etc. Der kleine Tag ist überzeugt, dass während seiner Erdenreise etwas ganz Besonderes geschehen wird, was ihn unvergesslich macht. Und endlich ist es soweit. Freuen Sie sich auf ein anrührendes und nachdenkenswertes Musical, liebevoll gespielt von unseren Theaterkindern.

HOLOCAUST-GEDENKTAG AM 27.1. 2024 UM 18 UHR IN ST. MATTHIAS JORK

Am 27.1.1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von Truppen der Roten Armee erreicht und die wenigen Überlebenden befreit. Seit 1996 ist der 27.1. der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Aus diesem Anlass werden Texte aus der Literatur von Ehrenamtlichen und Pastor Henke vorgetragen. Musik von Mendelssohn und Chopin umrahmt die Veranstaltung.

	Jork St. Matthias	Borstel St. Nikolai	Estebrügge St. Martini
So. 26.11.	**10:30 Uhr Musikal Gottes-dienst** mit Namensverlesung der Verstorbenen, P. Henke, Gundlach (Orgel)	**11:30 Uhr Gottesdienst** mit Namensverlesung der Verstorbenen, Pn. Röling, Fuerst (Orgel)	**11:30 Uhr Gottesdienst** mit Namensverlesung der Verstorbenen, Pn. Krarup und P. Schönfeld, Kapelle
So. 03.12.	**10:30 Uhr Festgottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres,** P. Henke, anschl. Brotverkauf durch die Konfirmanden	**17:00 Uhr Godewind-Konzert** (Eintritt 35€) mit **Abendsegen**, Pn. Röling, anschl. „KiB" Currywurstessen, Punsch&Kekse	**11:00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent** im Gemeindehaus P. Schönfeld
So. 10.12.	**10:30 Uhr Gottesdienst** P. Henke	**11:30 Uhr Gottesdienst,** P. Schönfeld, Fuerst (Orgel)	
So. 17.12.	**17:00 Uhr Adventskonzert** Helga Wallschlag und der Chor Jork-Borstel	**11:30 Uhr Gottesdienst** mit Taufe und Einführung von Lektorin Busch, Pn. Röling, Fuerst (Orgel)	**Samstag, 16.12, 14.30 Uhr Gottesdienst anl. des Weih-nachtsmarktes,** Pn. Krarup & Posaunenchor St. Petri Bux. bei Piepenbrink, Steinweg
So. 24.12. Heiligabend	**15:30 Uhr Krippenspiel** P. Henke **17:00 Uhr Christvesper** P. Henke **23:30 Uhr Christmette** P. Henke	**15:00 Uhr Krippenspiel,** Pn. Röling & Kigo-Team, Wanske (Orgel) **17:00 Uhr Christvesper** Pn. Röling, Chor Jork-Borstel, Wallschlag (Orgel) **23:00 Uhr Christmette** Pn. Röling, Wallschlag (Orgel)	**15:00 Uhr Krippenspiel-gottesdienst,** Pn. Krarup & Team **17:00 Uhr Christvesper** Pn. Krarup **23:00 Uhr Christnacht** P. Schönfeld & Flötistin Wiebke Putz Ort wird bekanntgegeben
Mo. 25.12. 1. Weihnachts-tag	**10:30 Uhr Festgottesdienst in St. Matthias Jork,** P. Henke, Helga Wallschlag (Orgel)	**11:00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst** der Kirchen-gemeinden Borstel und Estebrügge **in St. Nikolai-Borstel** Pn. Krarup & Fuerst (Orgel)	
Di. 26.12. 2. Weihnachts-tag	**11:00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst** der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge **in St. Nikolai-Borstel**, P. Schönfeld & Fuerst (Orgel)		
So. 31.12. Silvester	**18:00 Uhr Jahresabschluss-gottesdienst mit Abendmahl,** P. Henke	**17:00 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst,** Pn. Röling und Fuerst (Orgel)	**17:00 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst**, Pn. Krarup, Kirche oder Gemeindehaus
So. 07.01.	**11:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst** der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge **in Estebrügge**, Pn. Krarup, Kirche oder Gemeindehaus		
So. 14.01.	**10:30 Uhr Gottesdienst** P. Henke	**11:30 Uhr Gottesdienst** Pn. Röling	
So. 21.01.	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Matthias Jork**, P. Henke und P. Schönfeld		
Sa. 27.01.		**17:30 Uhr Taizé-Andacht** Taizé-Team & Chor Jork-Borstel, Helga Wallschlag	
So. 28.01	**18:00 Uhr Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Tag mit Musik und Literatur**, P. Henke & Team, Gundlach (Orgel), Arne und Katarzyna Westerhaus (Geigen)		**11:00 Uhr Gottesdienst** Pn. Krarup
So. 04.02.	**10:30 Uhr Gottesdienst** P. Henke	**11:30 Uhr Gottesdienst** Kaiser, NDR-Kulturredakteur	**11:00 Uhr Taufgottesdienst** Pn. Krarup
So. 11.02.	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke	**19:00 Uhr Abendgottesdienst zur Jahreslosung** in Estebrügge mit den „New Jorker Voices", Pn. Krarup & Team	
Sa. 18.02.	**10:30 Uhr Gottesdienst** P. Henke	**11:30 Uhr Gottesdienst** Pn. Röling	**11:00 Uhr Gottesdienst** P. Schönfeld
Sa. 24.02.		**17:30 Musikalische Andacht** Pn. Röling, Fuerst (Orgel)	
So. 25.02.	**10:30 Musikalischer Gottes-dienst**, Pn. Caselmann-Kops,		

Gottesdienste

Gottesdienste

Termine

2. ADVENT MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Am 2. Advent, dem 10. Dezember, um 11:30 Uhr feiern wir einen **Musikalischen Gottesdienst** mit Pastor Schönfeld und Organist Michael Fuerst.

Unsere Weihnachts-gottesdienste

Heilig Abend
15 Uhr Krippenspiel
mit Pastorin A. Röling & Krippenspielteam und E. Wanske (Orgel)
17 Uhr Christvesper
mit Pastorin A. Röling und H. Wallschlag (Orgel)
23 Uhr Christmette
mit Pastorin A. Röling und dem Chor Jork-Borstel unter der Leitung von H. Wallschlag

1. Weihnachtstag
11 Uhr, **Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Borstel und Estebrügge in St. Nikolai-Borstel,** Pn. Krarup und M. Fuerst (Orgel)
2. Weihnachtstag
11 Uhr, **Gemeinsamer musikalischer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Borstel, Estebrügge und Jork in St. Nikolai Borstel** mit Pastor S. Schönfeld und M. Fuerst (Orgel)
Silvester
17 Uhr **Jahresabschlussgottesdienst** mit Pastorin A. Röling und M. Fuerst (Orgel)

Wir laden Sie herzlich ein zur Taizé-Andacht

Das Taizé-Team und der Chor Jork/ Borstel unter der Leitung von Helga Wallschlag laden am **Samstag, 27. Januar 2024, um 17:30 Uhr** zu einer Taizé-Andacht in die Borsteler Kirche ein.

Die Taizé-Andacht findet in ruhiger Atmosphäre ausschließlich bei Kerzenlicht statt. Einfache Lieder werden gesungen und vielfach wiederholt. Dadurch wird das Lied zum Gebet und schafft einen Raum für die Begegnung mit Gott. Kurze, meditative Texte und eine Zeit der Stille ergänzen die Andacht.

Foto: R. Entrop

Foto: R. Entrop

Taizé ist ein Dorf in Frankreich. Dort gründete Frère Roger vor fast 80 Jahren eine Gemeinschaft von Brüdern, die ihr Leben der Begegnung in Frieden und der Ausübung der barmherzigen Liebe widmen. Heute zählt die Gemeinschaft an die hundert Brüder aus 25 Ländern der Erde.

Immer wieder sonntags…!

feiern wir Gottesdienst! Doch, was wäre unser Gottesdienst ohne unsere Küster, Musikerin und Musiker, Predigerinnen und Prediger? Wir wollten sie gerne einmal vorstellen. Was bedeutet Ihnen die Teilhabe am Gottesdienst in unserer Kirche?
Lesen Sie hier ihre Antworten:

Regina Busch - Lektorin
Mein Glaube, die Beziehung zu Gott, ist in Gemeinschaft, im Miteinander, beim Gottesdienst viel lebendiger und inspirierender. Und durch die intensive Beschäftigung mit Gottes Wort bekomme ich Kraft und Mut für meinen Alltag. Diese "Gute Nachricht" will ich nicht für mich behalten, ganz nach dem Lied: "Komm, sag es allen weiter"... Gott selber lädt uns ein.

Foto: Karen Jäger

Foto: Karen Jäger

Michael Fuerst - Organist
Die Arbeit als Organist in Borstel erfüllt mich auf eine ganz besondere Art.
Ich bin Spezialist für Alte Musik und freue mich, wenn ich entsprechende Stücke im Gottesdienst aufführen kann, um die Verkündigung und Stimmung dort zu vertiefen. Die Orgel ist genauso beschaffen, dass die Sachen, die ich am allerliebsten musiziere, in Borstel perfekt passen - ob solistisch oder im Ensemble. Ich bin überglücklich über die Unterstützung der Gemeinde und die Zusammenarbeit!

Volker Garrn - Küster
Als ich vor zwei Jahren meine Stelle hier in Borstel angetreten bin, habe ich geglaubt, dass mir aufgrund meiner Ausbildung als Obstbauer die Arbeit auf dem Friedhof mehr zusagen würde. Aber nach kurzer Zeit habe ich gemerkt, wie sehr mir die Gottesdienste ans Herz gewachsen sind. Die Vorbereitung der Kirche hat etwas Meditatives und wenn die Kerzen brennen, die Orgel erklingt und alle Gottesdienstbesucher zufrieden ihren Sitzplatz gefunden haben und die Kirche bewundern, dann lacht mein Küsterherz!!

Foto: Karen Jäger

Foto: Karen Jäger

Uwe Barmbold - Vertretungsküster
Ich trage im Küsterdienst ein gewisses Maß an Verantwortung für den Gottesdienst.
Den Gottesdienst selbst kann ich dann genießen.
Bei Trauungen teile ich das Glück mit dem Brautpaar.
Auch eine Art Freude für mich und deshalb vertrete ich Volker Garrn sehr gerne.

Anika Röling - Pastorin
Ich feiere gerne Gottesdienst mit der Gemeinde, weil ich die Geschichten der Bibel mit ihrer Botschaft für uns Menschen unbedingt weitergeben möchte. So haben die Dinge, die wir erleben, die Möglichkeit, einen Sinn zu bekommen. Eingebettet in Lieder und Gebete, feiern wir gemeinsam das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen.

Foto: Karen Jäger

Foto: Karen Jäger

Helga Wallschlag – Organistin
Über Steinfußboden, Eisenringe, die alte steile Holztreppe, durch die verschlossene Tür zur nächsten Treppe. Der Weg zur Orgel hin erscheint mir wie die Orgel selbst: uralt, eigenwillig, unverrückbar.
Drei Sperrventile muss ich ziehen, um Klänge freizugeben. Zunächst war es die Quintade im Oberwerk, die mich verzauberte, später der warme Trompetenklang im Hauptwerk. Als Spielerin "bediene" ich das Instrument, ich folge seiner Schönheit. In digitalen Zeiten ein Ort der Ruhe, der Verlässlichkeit, ein bisschen Ewigkeit. Eine Gegenwelt.

Daniel Kaiser – Kulturredakteur und Prediger
Für mich ist diese kleine, wunderschöne Kirche in Borstel ein Sehnsuchtsort, zu dem ich immer wieder gerne aus meinem hektischen Hamburger Leben aufbreche. Die Gemeinde teilt meine Leidenschaft fürs Singen und fürs Gottesdienst feiern. Dieser Kirchenraum atmet in besonderer Weise lebendiges Evangelium. Jahrhunderte wurde hier schon gebetet, wurden mit Orgelbegleitung Lieder gesungen. Das spürt man.

Foto: Karen Jäger

GODEWIND – KONZERT „ENDLICH WEIHNACHTEN 2023“

Das Konzert findet am 3. Dezember, dem 1.Advent, um 17 Uhr in der St. Nikolai-Kirche Borstel statt. Im Anschluss verkauft unser Förderverein „KiB“ Currywurst, Punsch und Kekse vor dem Gemeindehaus.

Die Eintrittskarten können Sie im Pfarrbüro in Borstel, Große Seite 16, 21635 Jork kaufen.
Öffnungszeiten: mo + di + do 10 – 12 Uhr und do 17 bis 19 Uhr
(Tel. 04162 313)

Oder Sie reservieren die Eintrittskarten per E-Mail an KG.Borstel@evlka.de. Mit der Reservierungsbestätigung erhalten Sie unsere Kontoverbindung. Nach dem Geldeingang hinterlegen wir die Eintrittskarten an der Abendkasse an einem separaten Stand vor der Kirche oder Sie holen sie im Pfarrbüro ab.
Die Eintrittskarten kosten 35€.

Bitte beachten Sie, dass unsere Kirche nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen hat.

GODEWIND

ENDLICH WEIHNACHTEN

Kirche in Borstel KiB

Grillen, Boule spielen und „Abhängen“!

HELFER:INNEN

Fotos: A. Röling

Hinter dem Borsteler Pfarrgarten haben Konfirmanden-Eltern, Silke und Olaf v. Magnus, Volker und Raphael Garrn, Rita Entrop und Jens Fitter einen schönen Ort zum Verweilen, Feiern oder einfach zum Treffen geschaffen. Wir freuen uns schon auf das nächste Frühjahr!
Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen!!!

Danke!

BOULE BAHN,

GRILLPLATZ

HÄNGEMATTEN,

JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe trifft sich alle zwei Wochen entweder in Jork oder Estebrügge. Die genauen Daten findet ihr als Aushang in den Gemeindehäusern. Dort könnt ihr auch einsehen, welche Aktionen wir geplant haben.

OSTER-ÜBERNACHTUNG

Eine Nacht in der Kirche:
Am Karsamstag wollen wir in der Borsteler Kirche übernachten, zusammen kochen und Lagerfeuer machen. Beginn ist am 30. März um 18 Uhr, enden werden wir am Ostersonntag gegen 9 Uhr, sodass alle es rechtzeitig zum Osterfrühstück mit der Familie schaffen können. Bitte bringt Schlafsack und Isomatte mit, damit wir es uns nachts in der Kirche gemütlich machen können. Willkommen sind alle Jugendlichen ab Konfi-Alter. Anmeldungen sind möglich über **evju-stade.de**.

OSTER-ÜBERNACHTUNG

PROGRAMMHEFT DER EV.-JUGEND

Jugend

Neues Programmheft der Ev. Jugend ist da!
Frisch aus der Druckerpresse, direkt ins Pfarrbüro – unser neues Programmhaft ist da! Hier findet ihr von **Sommerfreizeiten**, über **Schulungen** zum Gruppenleiter bis zu Großaktionen, wie dem Landesjugendcamp alles, was das Herz begehrt. Egal ob Zelten in Ratzeburg oder mit dem Kleinbus nach Irland, für jeden ist etwas dabei.

Im letzten Jahr ging es für einige Jugendliche mit der Evangelischen Jugend nach Mirow, an die Mecklenburgische Seenplatte. Dort wurde bei bestem Wetter Kanu gefahren, ein Casino-Abend veranstaltet, im See gebadet oder einfach gemeinsam die Sonne genossen.

Fragt gerne in euren Gemeindebüros nach dem neuen Programmheft oder schaut unter **www.evju-stade.de** vorbei. Auf der Internetseite findet ihr auch die Anmeldelinks zu den Veranstaltungen.

Alina Heitmann

SOMMERFREIZEIT TEAMBAND

SOMMERFREIZEIT KANU

Krisenchat

Interview mit Henning Lütje

Du bist Psychologe und engagierst dich bei Krisenchat - was ist das?
Krisenchat ist eine nichtkommerzielle Organisation. Alle Berater arbeiten also ehrenamtlich oder als unbezahlte Praktikanten. Die psychologische Beratung richtet sich an Jugendliche bis 24 Jahre und findet komplett auf WhatsApp statt. Das Angebot läuft also über ein Medium, das die Jugendlichen ohnehin jeden Tag nutzen. Da die Beratung komplett anonym ist, ist auch die Hemmschwelle, uns anzuschreiben, sehr niedrig.
Mit welchen Themen kommen die Jugendlichen zur Chat-Beratung?
Die Themen reichen von typischen Problemen wie Liebeskummer, Problemen mit der Schule oder Ausgrenzungserfahrungen bis hin zu Kindeswohlgefährdung, Substanzmissbrauch, Essstörungen, Depressionen und Suizidalität. Gerade weil die Schwelle so niedrig ist, kommen die Jugendlichen oft mit Themen zu uns, die sie sonst nirgends ansprechen können.
Aber kann denn eine Beratung über WhatsApp eine echte Therapie ersetzen?
Natürlich nicht, aber das ist auch nicht der Anspruch. Wir helfen den Jugendlichen eher, ein entsprechendes Angebot bei ihnen vor Ort zu finden. Meistens geht es aber auch nicht darum, wohlgemeinte Ratschläge zu geben, sondern eher, ein offenes Ohr zu haben und Verständnis für den Leidensdruck zu zeigen. Viele der Jugendlichen haben niemanden in ihrem Leben, an den sie sich wenden können, und sind dankbar, endlich einmal alles erzählen zu können.
Was hast du für Erfahrungen in der Chat-Beratung gesammelt?
Die Erfahrungen waren überwiegend positiv. Die Jugendlichen sind oft sehr dankbar dafür, dass man ihnen den Raum bietet, ihre Gedanken und Gefühle zu äußern. Zuhören geht auch über WhatsApp erstaunlich gut, wenn man sich drauf einlässt.
Und negative Erfahrungen?
Die gab es auch, etwa wenn ich das Gefühl hatte, dass die Person

Foto: I. Lütje

eigentlich nicht selbst etwas an ihrer Situation ändern wollte oder erwartet hat, dass wir das für sie übernehmen. Ich kann zwar zuhören, aber nicht zaubern. Aber es gab auch schwierige Situationen. Einmal hatte ich Nachtschicht von 2 bis 4 Uhr morgens. Die Chatterin war suizidal und hatte schon Medikamente eingenommen und schrieb, dass ihre Gliedmaßen langsam taub werden. Wir haben dann den Gift-Notruf kontaktiert, um herauszufinden, ob die Dosis tödlich ist. Zum Glück gab es Entwarnung und die Chatterin hat uns auch in den nächsten Tagen noch kontaktiert.
Das Interview führte Thomas Lütje

Caritas: https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/onlineberatung
Krisenchat: https://krisenchat.de/

Weihnachtliches Konzert am 3. Advent

Konzert

Zuhören und Mitsingen heißt es am **17. Dezember um 17 Uhr in der Jorker Kirche**. Der Chor der Kirchengemeinden Jork und Borstel wird die C-Dur-Messe Nr. 7 von Charles Gounod musizieren sowie adventliche und weihnachtliche Liedsätze singen. Zwischendrin sind alle zum gemeinsamen Adventsliedersingen eingeladen. Hinterher ist Gelegenheit zum Gespräch bei Glühwein und Gebäck.
Seien Sie herzlich eingeladen!

Adressen & Veranstaltungen

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork,
04162 313, KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling
04162 313
anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag
Büro:
Rita Entrop, rita.entrop@evlka.de
04162 313, Fax 04162 80 96
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Küster und Friedhofswärter:
Volker Garrn, 0160 14 83 449
volker.garrn@evlka.de
Gemeindehausverwaltung
Ursula Breuer
breuer.ursula@gmx.de
Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, 04162 96 57
Fax 04162 91 13 58

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, 04162 345
Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
04162 56 34, 0160 93 39 03 46
paul.henke@evlka.de
Freier Tag: Montag
Büro:
Andrea Moch, 04162 345
Fax 04162 91 10 75
andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr
Küster und Friedhofswärter:
Hans-Jürgen Hilk, 04162 254 67 31 oder
0152 56 32 13 07
Kindertagesstätte „Am Fleet“:
Bianka Lange, 04162 7133
Kindertagesstätte „Hand in Hand“:
Angelika Mogk, 04162 909 94 90
Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:
Michaela Sandmann, 04162 62 55

Kirchenmusik

Kirchenbüro Borstel: 04162 313
Kirchenbüro Jork: 04162 345
Chorleiterin Helga Wallschlag,
helgawallschlag@web.de

Kinder und Jugendliche

Gemeindehaus Borstel

Kindergottesdienst Borstel
KiGo-Team Undine Rehder, 04162 79 89
Mini-Gärtner Borstel
Maren Roeger, 0157 59 71 46 70
Mi und Fr, 16:30 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jork

Kindergottesdienst Jork
Pastor Henke und Team
paul.henke@evlka.de
Theatergruppe für Kinder
Pastor Henke 04162 5634
paul.henke@evlka.de

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:

AA-Gruppe u. AA Plattdeutsch
Mo 19:30 Uhr
ALANON
2. u. 4. Do im Monat 19:30 Uhr
Bibelgesprächskreis
Regina Busch, 2. Mi. im Monat, 18 Uhr
Klönkreis, Kaffee-Klönen-Spielen
Mo 14 Uhr
Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe
Alf Treptow
alf.treptow@t-online.de, 0163 162 89 25
www.demenz-initiative.de
letzter Do im Monat 15:30 - 17 Uhr

Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop
4. Mi im Monat 15 Uhr
Ansprechpartner: Rebekka Barvels (6550), Ingrid Knüppel und Gertrud Ulmer und Pastor Henke 04162 345
Seniorenkreis Jork
Karla Petersen, 04162 91 11 50
3. Mi im Monat 14:30 Uhr
Theologischer Gesprächskreis „Nachgedacht“
Pastor Henke 04162 345
Termin im Kirchenbüro erfragen

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro
Astrid Bergmann,
Rathaus Jork 04162 91 47 36
0151 51 73 30 43, Di 9 -12:30 Uhr
Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe
Diakonieverband Stade-Buxtehude
04141 411 70
Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen
Diakonieverband Stade-Buxtehude
04161 64 44 46
Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken
Erreichbar über das Kirchenbüro
04162 345 oder
Diakonieverband 04141 41170
Hospizgruppe Buxtehude
04161 59 77 67
hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr
Herzlicht
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Hospizgruppe Stade e.V. 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FABI) Neubourgstraße 5, 21682 Stade
04141 79 75 70

Tafel

„In JOrk is(s)t keiner allein
Termine: 14.12.2023, 18.1.2024, 15.2.2024

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Anika Röling
Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling
Redaktion Jork: Verena Gensch, Paul Henke, Heiderose Wilken
Redaktionsschluss:
10.1.24 für Ausgabe 1/2024
Verteilung: 27./28.2.24
Layout: Anja Hensel/Jork
Titelfoto: envato elements
Fotos/Grafiken: die jeweils genannten Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versan

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: das Bilden